

Seine glänzend dunkelgrünen Blätter sind 3—5lappig, eingeschnitten und gesägt, am Grunde meist keilförmig. Mit Blüthen bedeckt, gewährt er einen prächtigen Anblick. Dieselben sind weiß von Farbe, stehen doldig beisammen und riechen stark und angenehm. Jede Blüthe sitzt in einem 5spaltigen Kelch, ist selbst 5blättrig und mit vielen Staubfäden, sowie 2 Stempeln versehen. Blütenstiele: kahl. Blüthezeit: Mai—Juni. Früchte: länglichrunde, fleischige Beeren, welche mit einer scharlachrothen Haut überzogen sind und den Blütenfelsen vertrocknet an der Spitze tragen. (Kelch: oberständig; Beere unterständig). Jede Beere enthält gewöhnlich 2 Steine und jeder Stein 1—2 Samenkerne. Bei uns nennt man diese kleinen Steinäpfelchen, die von Kindern ihres mehligten, säuerlichen Geschmacks wegen gern gegessen werden, Mehlbeeren.

Eine andere Art Weißdorn mit tiefer eingeschnittenen, spitzigern, fast fiederspaltigen Blättern mit zottigen Blütenstielen und fast kugelförmigen, einsteinigen Früchten blüht 14 Tage später. Von dieser Art hat man in Gärten einen Zierstrauch mit rosenrothen, einfachen und gefüllten Blüthen; Rothdorn.

Der Hagedorn hat ein zähes Holz, welches zu kleinen Geräthschaften verarbeitet wird; die Rinde der Wurzeln färbt mit Lauge gelb. Die graben Triebe geben gute Spazierstöcke.

### 35. Die Hundsrose (*Rosa canina*),

den Kindern bekannter unter dem Namen **wilde Rose**, wächst in Hecken, Gebüsch und Gartenanlagen als 6—10 Fuß hoher **Strauch** mit überhängenden **Nesten** und aufstrebenden **Zweigen** und blüht im Juni.

Aus der holzigen und ästigen **Stammwurzel** schießen ebenfalls holzige **Stämme** steif-aufrecht und grade in die Höhe; sie sind stielrund und ästig. Stämme und Aeste sind mit sichelförmig zurückgebogenen **Stacheln** (nicht mit Dornen, trotz dem Sprichworte: „Keine Rose ohne Dornen,“ denn Dornen sind holzig und fest eingewachsen, während die aufgewachsenen Stacheln bei einem seitlichen Drucke glatt abspringen) besetzt; an den Stämmen sitzen die Stacheln zerstreut, an den Nesten meistens zu zweien unter den Blattstielen.

Die wechselständigen, unpaarig gestielten, oft mit Nebenblättern versehenen **Blätter** enthalten 5—7 glänzend-dunkelgrüne, oft mit einem Dufte angebauchte Blättchen, welche ihrer Form nach eiförmig-elliptisch und zugespitzt, am Rande gesägt-gesägt sind.

Die zu 3—5 einzeln an den Spitzen der jüngsten Aeste sitzenden **Blüthen** bestehen

1. aus einem einblättrigen **Kelche**, dessen Röhre frugförmig und fleischig, dessen Saum 5spitzig ist; alle Kelchzipfel sind mehr oder weniger fiederspaltig; an den Rosentknoten sind die Kelchzipfel oben zusammengedreht, beim Blühen sind sie zurückgeschlagen und zur Zeit der Fruchtreife fallen sie ab; —

2. aus einer regelmäßigen, 5blättrigen **Blumenkrone**, deren blaßrothe Blätter groß, rundlich, nach oben herzförmig ausgerandet, am Grunde mit einem Nagel versehen und woblriechend sind; —

3. aus zahlreichen **Staubgefäßen**, die sammt den Blumenblättern auf dem mit der Kelchröhre verwachsenen **Fruchtboden** eingefügt sind und aus fadenförmigen Trägern mit gelben, zweifächerigen Staubkolben bestehen; —